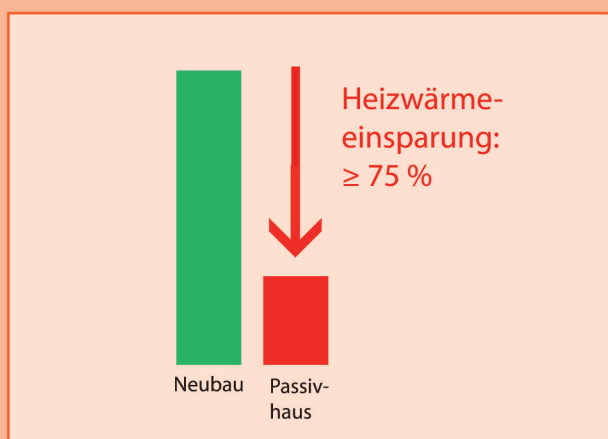


Musterhaus Freisinger in Erlenbach



Eine Glühbirne heizt Ihr Haus

Die langjährigen Messungen im ersten Passivhaus Deutschlands in Darmstadt-Kranichstein belegen es: Selbst im Jahrhundertwinter 1996/97 mit Tagesmitteltemperaturen von bis zu $-14\text{ }^{\circ}\text{C}$, war die benötigte Heizleistung in dem Vierfamilienhaus so gering, dass man einen Raum mit 20 m^2 Wohnfläche mit zwei Standard-75 Watt-Glühbirnen hätte heizen können. Dabei lagen die Raumlufttemperaturen in den vier Wohnungen tagsüber ständig über $20\text{ }^{\circ}\text{C}$. Dies liegt unter anderem an der wärmebrückenfreien Konstruktion, sowie an der luftdichten Hülle.



Das Passivhaus spart aktiv Energie und Geld!

Ist ein Passivhaus auch für Normalverdiener bezahlbar?

Ja, denn die Mehrkosten des Passivhauses für die verbesserten Fenster, für Lüftung und Dämmung werden zum größten Teil durch die Passivhaus-Förderung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) aufgefangen. Mit 50.000 Euro fördert die KfW den Bau von Passivhäusern, der Antrag hierfür wird über die Hausbanken gestellt. Auf Dauer gesehen ist ein Passivhaus auch finanziell günstiger als ein konventioneller Neubau: **Die hohe Energieeinsparung macht sich bezahlt.**

Komfort im Passivhaus sorgt für zufriedene Bewohner

Auch wenn das Passivhaus Energie und Heizkosten spart, an einem spart es nicht: **am Komfort!**

Passivhaus-Bewohner schätzen den hohen Wohnkomfort ihrer Häuser. Durch die gute Dämmung sind alle Raumumgebungsflächen gleichmäßig warm, auch bei den an die kalte Außenluft grenzenden Bauteilen. Das schafft eine hohe Behaglichkeit. Schlechtes Raumklima gibt es in den Wohnbereichen nicht. Denn selbst falls die Fenster wegen Frost oder Lärm nicht gekippt werden können, gibt es im Passivhaus dank der Komfortlüftung immer ganzjährig frische Luft in allen Wohnbereichen.

Wir beraten Sie gerne und führen Sie durch unser Musterhaus!